DAS KUTSCHERSPIEL



Wir wünschen euch ganz viel Spaß

beim Umsetzen des Kutscherspiels.

→ Hier findet ihr die Anleitung und coole Tipps zum Kutscherspiel

Copyright: Christine Sperl | tinthomedia GmbH

Es war einmal in einem fernen Königreich. An einem schönen Sommermorgen bat die wunderschöne, herzallerliebste **Königin** ihren ritterstarken Gatten, den **König**, ihren treuen Diener, den **Kutscher** zu beauftragen, ihre vier edlen braunen **Pferde (**Gerd, Hans, Fritz und Samuel) vor die neue weiße, auf Hochglanz polierte **Kutsche** namens Mer-Cedes mit den wertvollen güldenen, frisch gereinigten **Rädern** spannen zu lassen, denn sie wollte den Sonnenschein dieses herrlichen Sommertags bei einer Fahrt mit der offenen **Kutsche** über Land genießen.

Der **König** war erfreut und stimmte seiner wunderschönen, herzallerliebsten **Königin** zu und rief zum **Kutscher**: **„Kutscher**!! **Kutscher**! Du mein treuer **Kutscher**! Unsere wunderschöne, herzallerliebste **Königin** wünscht, eine Fahrt über Land mit der neuen **Kutsche** , denn sie ist gerade von Dir, lieber **Kutscher** auf Hochglanz poliert worden – wie auch die güldenen **Räder.** Und auch unsere vier edlen, braunen **Pferde** (**Gerd, Hans, Fritz und Samuel**) sind soeben frisch gestriegelt worden. So spanne er die **Pferde** an, **Kutscher,** und bereite die königliche, weiße **Kutsche** für uns das **Königspaar** vor!“

Der treue **Kutscher** eilte sodann in Windeseile hinaus aus dem Schloss in den Stall und begrüßte (**Gerd, Hans, Fritz und Samuel**), um den Wunsch seines ritterstarken **Königs** umgehend und ohne Umschweife zu erfüllen. Schon kurze Zeit später spannte er die vier edlen **Pferde** vor die neue weiße, auf Hochglanz polierte, königliche **Kutsche** mit den schönen güldenen **Kutschenrädern** und stand vor dem Schloss bereit für den Ausflug.

Um für die Sicherheit seines **Königs** und seiner **Königin** zu sorgen, überprüfte der **Kutscher** vor Beginn der Ausfahrt gewissenhaft alle vier **Räder** der weißen, hochglanzpolierten **Kutsche**: Das güldene **hintere linke Rad,** das **vordere linke Rad** und auch die **Räder auf der rechten Seite** schienen in Ordnung zu sein.

Schon bald konnten der ritterstarke **König** und seine herzallerliebste, wunderschöne **Königin** in ihrer auf Hochglanz polierten, weißen **Kutsche** zu ihrem Ausflug aufbrechen. Der **Kutscher** nahm die Zügel der vier **Pferde** und steuerte die **Kutsche** aus dem Schlossgelände heraus in Richtung See (bitte ersetzen durch den Lieblingsort des Brautpaars).

„Welch ein wundervoller Tag“, sagte der treue Diener des **Königspaars**, der **Kutscher,** genoss die warme Sommersonne und pfiff ein fröhliches Lied. Die Hufe der edlen **Pferde** klapperten, während die vier **Räder**, gülden glänzend und über Stock und Stein ratterten.

„Mein lieber, ritterstarker **König**„, sagte die **Königin** zum **König**, „Ich bin so gerne mit Dir an der frischen Sommerluft. Vor allem mit unserem treuen **Kutscher** und der neuen **Kutsche** mit den schönen güldenen **Rädern** und den edlen **Pferden**." „Meine **Königin**!“, sagte der **König** zur **Königin**, „Du hast ja so Recht!

Doch plötzlich rumpelte und donnerte es. Die **Räder** der **Kutsche** klapperten immer lauter und die gesamte **Kutsche** begann zu wanken. Die **Pferde** wieherten, schnaubten und gingen fast durch. Der **Kutscher** zügelte die **Pferde**, um sie zu stoppen.

Der **König** fragte: „**Kutscher, Kutscher**, was ist denn mit unseren **Pferden** los, mein treuer **Kutscher**?" "Oh mein König", erwiderte der treue **Kutscher**. Ich glaube wohl, das **rechte Hinterrad** ist gebrochen und die **Pferde** haben sich erschreckt. Ich werde es mir umgehend ansehen. Es könnte aber auch das das **rechte Vorderrad** sein. Geht es der wunderschönen, herzallerliebsten **Königin** gut?“

Der **Kutscher** stieg ab und beruhigte die **Pferde** (**Gerd, Hans, Fritz und Samuel**). Daraufhin kontrollierte er nacheinander das **linke Vorderrad**, das **linke Hinterrad**, das **rechte Hinterrad** und das **rechte Vorderrad.** Und dann noch einmal zur Sicherheit die ganze **Kutsche**.

Der ritterstarke **König** hielt die Hand seiner wunderschönen, herzallerliesten **Königin** an und fragte dann seinen **Kutscher**: „**Kutscher**, mein bester **Kutscher**, welches der güldenen **Räder** ist denn zerbrochen?“ Da antwortete der **Kutscher** dem **König**: „Ich habe alle **Räder** kontrolliert. Es ist nicht das **linke Vorderrad**, nicht das **linke Hinterrad**, nicht das **rechte Hinterrad** und auch nicht das **rechte Vorderrad**. Auch mit der **Kutsche** ist alles in Ordnung. Ich nehme an, wir sind nur über einen dürren Ast gefahren, der brach und die **Pferde** erschreckte.“

Da sagte die **Königin** – noch immer vor Schock erstarrt – zu ihrem treuen **Kutscher**: „**Kutscher**, mein treuer **Kutscher**, mein allerbester **Kutscher**, lass und nach Hause fahren.“ Der **Kutscher** antwortete der **Königin**: „Natürlich, verehrteste **Königin**. Ich werde sofort die **Pferde** antreiben, damit wir schnell wieder im Schloss meiner **Königin** sind.“

Der **Kutscher** trieb die **Pferde** an und bald erreichten sie wieder das Schloss.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute: Der **König**, die **Königin**, der **Kutscher**, die braven **Pferde (Gerd, Hans, Fritz und Samuel)** und die **Kutsche** mit den vier güldenen **Rädern**.